

## SCHLOSSGESPENST

Kinder, wie die  
Zeit vergeht

Liebe Untertanen,

„Nach dem Viehmarkt ist der Sommer vorbei“ ist ein Spruch, den in der Umgebung wohl jeder kennt. Denn nicht nur in Bad Arolsen, sondern auch in Landau und Rhoden wird Viehmarkt gefeiert und überall heißt es, dass anschließend der Sommer vorbei sei. Ein Fünkchen Wahrheit ist da wohl dran, auch wenn es noch wirklich schöne Tage seit dem letzten Viehmarkt der Region gab. Wenn ich mir Nordwaldeck von oben betrachte, steht nur noch ein wenig Mais auf den Feldern. Erntedank und damit der Herbst steht vor der Tür. Und dann steht ja schon Weihnachten vor der Tür. Schon seit einem Monat gibt es Lebkuchen, Dominosteine und Co. in den Supermärkten zu kaufen und „Last Christmas“ wurde auch schon im Radio gedudelt, denn schließlich sind wir in drei Monaten schon mitten in der Vorweihnachtszeit angekommen und hetzen in die Geschäfte, um die letzten Geschenke noch rechtzeitig vor dem Fest kaufen zu können. Unglaublich wie schnell die Zeit vergeht. Mal sehen, ob wir dann gemeinsam sagen können „Nach Weihnachten ist der Winter vorbei“ oder war das Karneval?...

Euer  
Schlossgespenst„Steelbreaker“  
spielt heute  
im Rockcafé

Medebach – Nach dem Erfolg im Jahr 2022 sind sie erneut in Medebach zu Gast: Die Korbacher Band „Steelbreaker“ tritt heute ab 20.30 Uhr in der Kulturscheune des Rockcafés, Marktstraße 1, auf. Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Beim Konzert ist Cover-Rock vom Feinsten zu hören. Das Repertoire der Musiker reicht von AC/DC bis hin zu ZZ Top. An diesem Abend erklingen unter anderem Hits von Deep Purple, Golden Earring, Pink Floyd, Queen oder Marius Müller Westernhagen. Karten gibt es an der Abendkasse zum Preis von sechs Euro. red

## WIR GRATULIEREN

Zum Geburtstag  
am 20. September

**Adorf:**  
Elisabeth Badowski, 75 Jahre  
**Bad Wildungen:**  
Olga Krasmik, 90 Jahre  
**Hespringhausen:**  
Karin Iske, 75 Jahre  
**Marienhagen:**  
Christine Burns, 80 Jahre

Zur goldenen Hochzeit  
am 20. September

**Basdorf:** Eheleute  
Ute und Jürgen Harnacke

Städte und Gemeinden teilen uns die Ehrentage nur noch eingeschränkt mit (Geburtstage zum 70., 75., 80. Lebensjahr usw. und Ehejubiläen ab goldener Hochzeit). Falls Ehrentage darüber hinaus veröffentlicht werden sollen, können sich Angehörige oder Jubilare an das WLZ-Redaktionssekretariat wenden, erreichbar unter Tel. 05631/560-150.

## Ausbilden und Perspektiven bieten

TAG DES HANDWERKS Handwerksbetrieb Landskron stellt Weichen für Zukunft

VON STEFANIE RÖSNER

Edertal – André Landskron hat gut zu tun. Der 43-Jährige beschäftigt in seinem Handwerksbetrieb in Edertal-Affoldern 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Immer noch arbeiten sie Aufträge ab, die sich in den vergangenen Monaten aufgestaut hatten, auch weil zwischenzeitlich kein Material geliefert werden konnte.

Die Firma Landskron bietet vieles rund um die Haustechnik an – Heizung, Sanitär und Elektro. „Auch den Elektroanschluss für die Wärmepumpe machen wir selbst“, sagt der Unternehmer. Der Betrieb montiert Anlagen sowohl im Neubau als auch im Altbau. Der Schwerpunkt liegt in der Altbauanierung, zum Beispiel, wenn ein Bad barrierefrei umgebaut oder eine Heizung ausgetauscht werden soll, etwa ein Gasgerät gegen eine Wärmepumpe.

Die starke Nachfrage nach Wärmepumpen hat die Branche vor zwei Jahren stark beschäftigt. Seitdem ist die Nachfrage gesunken, aber Landskron verzeichnet immer noch Aufträge auch in diesem Bereich. Der Unternehmer spricht von Verunsicherung in der Kundschaft, was Fördermöglichkeiten und die Vorgaben der Regierung bei der Energiewende betrifft. „Viele Kunden sagen nach einem Beratungsgespräch zur Umstellung ihrer Heizung, dass sie mit ihrer Entscheidung noch ein paar Jahre warten wollen.“

Für André Landskron ist klar: „Wir müssen von Gas und Öl weg.“ Die Wärmepumpe sei hierfür eine Variante, die aber nicht für alle Häuser die alleinige passende Lösung sei.

Der Betrieb besteht seit 1972. Vor acht Jahren hat André Landskron ihn von seinen Eltern übernommen. Die Übergabe verlief „geschmei-



Den Blick in die Zukunft richten: André Landskron setzt für die Zukunftsfähigkeit seines Unternehmens vor allem auf stetige Aus- und Weiterbildung. FOTO: STEFANIE RÖSNER

dig“, wie er sagt. Sein Vater habe sich nach und nach zurückgezogen. Für André Landskron stand schon früh fest, dass er in dessen Fußstapfen treten wollte. Denn Anlagenmechaniker sei immer ein gefragter und interessanter Beruf. „Die Aufgabenvielfalt ist groß. Jeder Tag ist anders; ich sehe ständig verschiedene Kunden.“

Mit der Zeit zu gehen und den Wandel in der Branche mitzugestalten, ist für André Landskron selbstverständlich. „Bei meinem Vater war der Betrieb auch immer schon innovativ. Wir wollten

uns stets von den Mitbewerbern absetzen und mehr bieten als andere Handwerker.“



Bei der dynamischen Entwicklung in seinem Geschäftsfeld bedarf es mehr als des Acht-Stunden-Tages, um auf dem aktuellen Stand zu sein: Landskron informiert sich auch darüber hinaus

über Trends und Entwicklungen in der Branche. Das erwartet er auch von seinen Mitarbeitern. „Wir versuchen am Puls der Zeit zu sein und Neuerungen möglichst früher mitzumachen als andere Betriebe.“

Von den 30 Mitarbeitern sind fünf Auszubildende als Anlagenmechaniker. Bislang konnte Landskron alle Ausbildungsstellen besetzen. „Wir gehen in Schulen und auf Ausbildungsmessen in der Region, um für eine Ausbildung bei Landskron zu werben.“ Die Azubis würden in der Regel übernommen.

„Wir bieten ihnen auch Weiterbildungsmöglichkeiten an, eine Meister-Stelle oder eine Tätigkeit im Büro.“

Landskron setzt auf Digitalisierung. Der Chef hat aber festgelegt: „Die Azubis wollen nicht nur mit dem Tablet arbeiten. Das Handwerkliche steht nach wie vor im Vordergrund.“ Automatisierung erleichtere manches, erschwere auf der anderen Seite aber teilweise die Bedienung und Wartung von Anlagen. Zum Beispiel die Regelungstechnik an den Heizungsanlagen. Die Kundendienstmonteure müssten sich daher häufiger fortbilden als die Monteure auf der Baustelle.

Das mittelständische Unternehmen ist regional tätig. Die Kundschaft befinde sich vorwiegend in einem Umkreis von ungefähr 30 Kilometern, tendenziell in Richtung Kassel.

Landskron plant langfristig, auch wenn das Planen nicht immer leicht ist. „Corona hat uns gelehrt, dass man auch mal schnell reagieren muss.“ Dann kam der Ukraine-Krieg hinzu, der dazu geführt habe, dass plötzlich kein Stahl mehr verfügbar war, der in Wärmepumpen eingebaut wird.

Zurzeit hingegen sehen sich Handwerksbetriebe zurückhaltenden Kunden gegenüber, die aufgrund von Verunsicherung, gestiegenen Kosten und hohen Zinsen vor größeren Investitionen zurückschrecken. André Landskron will flexibel bleiben und blickt optimistisch nach vorne: „Unser Beruf hat Zukunft.“

Das gesamte Interview mit dem Unternehmer André Landskron ist im Podcast der Waldeckischen Landeszeitung „Erzählmodus“ anzuhören – bei Youtube, Spotify und Apple Podcasts oder unter diesem QR-Code.



## Großartige Filmmelodien verzaubern

Waldeckisches Salonorchester „Cappuccino“ gibt am 5. Oktober Konzert

Korbach – Das VHS-Kulturforum Korbach präsentiert am Samstag, 5. Oktober, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus erneut das Waldeckische Salonorchester „Cappuccino“, diesmal mit seinem neuen Programm „Magic Cinema – Filmmusik live“.

In kammermusikalischer Besetzung verschmelzen bei diesem Konzert Musik und Kino miteinander, verzaubern großartige Filmmelodien das Publikum und sind unvergessliche Momente voller Emotionen zu erleben.

Für „Magic Cinema“ hat „Cappuccino“ sein auf über 170 Kompositionen angewachsenes Repertoire durchstöbert und gern gehörte Titel aus der faszinierenden Welt der Filmmusik wie „Winnetou“, „Miss Marple“, „Doktor Schiwago“, „Wie im Himmel“ oder „Schindlers Liste“ ausgewählt. Ergänzt wird diese Auswahl durch frisch arrangierte Filmhits wie „My heart will go on“ (Titanic), „Cinema Paradiso“, „Die Kinder des Monsieur Matthieu“ und „Fluch der Karibik“. Die exklusiv für „Cap-



Mit seinem neuen Programm will das Waldeckische Salonorchester „Cappuccino“ das Publikum in Korbach begeistern. red

puccino“ angefertigten Arrangements überraschen mit klanglichen Raffinessen und Solo-Einlagen des vielseitigen Ensembles.

Das Waldeckische Salonorchester wurde 2005 von professionellen Musikern des Waldeckischen Kammerorchesters gegründet und hat seitdem mit seinen vielseitigen

Programmen und kenntnisreichen, witzigen Moderationen die Herzen vieler Musikfreunde erobert. Die Mitwirkenden sind Andrea Eiselt (Violine), Eberhard Enß (Flöte), Larissa Niederquell (Oboe und Gesang), Cornelius Schmaderer (Violoncello), Dene Sipos (Kontrabass) und Rainer Böttcher (Klavier).

Karten für das Konzert gibt es in der Korbach-Information, Prof. Bierstraße 15, Tel. 05631/53-232 oder online: reservix.de. Eintrittspreise: zwölf Euro im Vorverkauf, 15 Euro an der Abendkasse. vhs-Mitglieder, Schwerbehinderte, Schüler und Studenten erhalten eine Ermäßigung von fünf Euro. red

Gottesdienst und  
Bücherflohmarkt  
in Helmscheid

Helmscheid – Der Erntedankgottesdienst der Kirchengemeinde Oberes Twistetal-Helmscheid wird am Sonntag, 29. September, um 14 Uhr in der Helmscheider Kirche gefeiert. Im Anschluss werden um 15 Uhr Kaffee und Kuchen im Dorfgemeinschaftshaus angeboten.

Erstmalig ist ein Bücherflohmarkt zugunsten des Fördervereins Helmscheider Kirche von 15.30 bis 17 Uhr geplant. Es besteht die Möglichkeit, eigene Bücher dort zu tauschen oder anzubieten. Bücher- und Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen.

Um Anmeldung für den Flohmarkt wird bis 22. September, gebeten: Carola Iske-Krebs, Tel. 05631/60944, oder bei Jessica Uthoff, Tel. 01512/8779577 (ab 15.30 Uhr). red

## FRAUENHAUS

Waldeck-Frankenberg – Das Frauenhaus in Bad Wildungen ist unter der Rufnummer 05621/3095 erreichbar. red